

ASAD BARNOEV



Usbekistan – Land der Seidenstraße. Dort gibt es noch die Ausbildung in traditioneller islamischer Wandmalerei. Asad Barnoev führte viele Wandgemälde von höchster Qualität aus, in traditionellem wie auch modernem Stil.

**Asad Barnoev**

geb. 1946, lebt und arbeitet in Buchara, Usbekistan

## ALEXANDER BERGMANN



### Alexander Bergmann

lebt und arbeitet in Mannheim im Jungbusch

Studium Bildende Kunst, technisches Zeichnen und Pädagogik in Taschkent/ Usbekistan sowie Grafik, Malerei und Fotografie in Moskau. Tätigkeit als Diplompädagoge und Dozent, Innen- und Außenraumdesigner sowie Betriebs- und Zeitungsfotograf in Usbekistan. Zahlreiche Ausstellungen in Mittelasien.

Seit 1993 wohnt er mit Familie zwischen Rhein und Neckar. Ausstellungen, Diavorträge und andere Projekte in Mannheim und im Rhein-Neckar-Kreis. Seit Ende 20. Jahrhundert Organisation internationaler Kinderbilderausstellungen zu Gunsten von Kinderkunstschulen in Osteuropa. Aktive Mitwirkung seit 1997 bei der Kulturarbeit im Jungbusch. Seit dem 21. Jahrhundert Dozent für Malerei für Kinder und Erwachsene in Mannheim und Ludwigshafen..

## THOMAS BRENNER



Seit Mitte der achtziger Jahre inszeniert Thomas Brenner die „Wirklichkeit“ vor der Kamera. Für seine Bilder erzählt er Geschichten, die in einem Kulminationspunkt ihres Ablaufs zu einem Ereignis oder zu einer Situation verdichtet werden. Es geht ihm dabei gleichermaßen um Zustände und Beziehungen, die in lesbarer Konstellation ein Bild ausmachen.

Für diese Art der Fotografie hat sich das Inszenierte oder auch Konstruierte als Kernstück herauskristalliert. Faßt man den Begriff des Inszenierung weit genug, dann erweist sich alle Fotografie als inszeniert, da jeder Aufnahme die Absicht, ein Bild zu machen, vorausgeht, und so ein Kontext entsteht, der eine symbolische Haltung des Bildermachens erzeugt. Thomas Brenner verschiebt die gewohnte und zur Normalität gewordene Haltung, indem er die zu fotografierende „Wirklichkeit“ ironisch - manchmal auch sarkastisch bricht.

### Thomas Brenner

lebt und arbeitet in Kaiserslautern

1961 geboren in Wiedenbrück/ Westfalen

1981 Abitur in Kaiserslautern

1983 Assistenz bei Photodesigner K.H. Weinmann

1984 Studium an der GHS Essen, Kommunikationsdesign

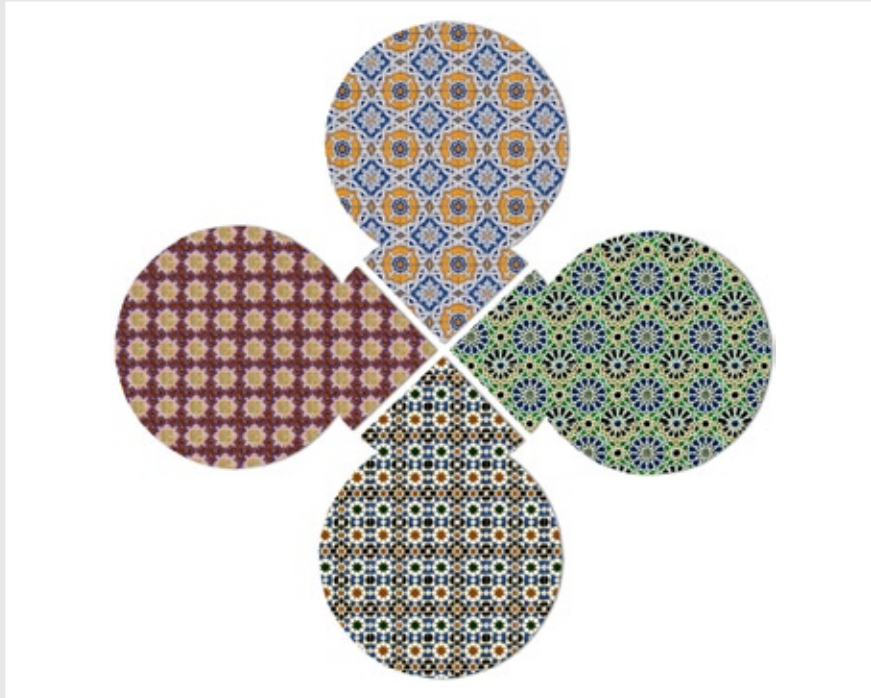
1986 Assistenz bei Gerhard Vormwald, Paris

1995 Diplomabschluß bei Prof. Inge Osswald und Prof. Volker Küster

Lehrauftrag an der FH Trier für Photographie

Projekt „ligne maginot“ (Beginn 1997), seit 1999 mit Bernd Decker

[www.thomas-brenner-photographie.de](http://www.thomas-brenner-photographie.de)



„Vier Arten der Melancholie“, 1994

Für Fritz Eicher bedeutet die Auseinandersetzung mit dem Ornament eine Fortführung der abstrakten Malerei. In seinen langjährigen Untersuchungen des Ornamentalen führt er auch neue Sichtweisen der Wissenschaft zusammen. Hier sind es die sich immer mehr verflüchtigenden Strukturen der Nanowelt, die zum Leitmotiv von Eichers Kunst werden.

Durch Ornamente werden auf sichtbare Weise Zusammenhänge geschaffen, die Denkmuster in optische Muster transportieren und somit sinnlich erfassbar machen.

Eine erweiterte Bedeutung erhalten die Arbeiten durch die Reflexion aktueller Medien. Eine augenfällige Wiederkehr feiert das Ornamentale in den neuen Medien, deren innere digitale Logik viel mit den Bildungsgesetzen des Ornaments gemeinsam hat: Die Zukunft der vernetzten Kommunikation des 21. Jahrhunderts wird eine ornamentale sein.

### Fritz Eicher

lebt und arbeitet in Bad Dürkheim und Berlin

1951 geboren in Ludwigshafen/Rhein

1973 - 1979 Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf;  
Professoren Schwegler, Kamp, Sackenheim

Ernennung zum Meisterschüler

1974 Filmstipendium der Kunstakademie für Filmdokumentation

1977 Stipendium im Bereich Bildhauerei und elektronische Medien

1979 - 1980 Philosophikum und Studienabschluß in Kunst und Kunstwissenschaft

1974 - 1981 Atelier der Stadt Düsseldorf

1981 - 1989 Paarausstellungen Eicher & Eicher

2001 - 2005 Projektförderung durch den Kultursommer Rheinland-Pfalz

## PETRA GOLDMANN



„Die Farbe ist eine Frage des Standpunkte“  
Abgeordnetenhaus Mainz, 1998, Stahl, dichroitisches Glas

### Petra Goldmann

lebt und arbeitet in Ingelheim

1960 in Trier geboren

1977- 78 Aufenthalt USA

1981- 86 Studium der Bildenden Kunst und Anglistik, Universität Mainz,  
Staatsexamen

1987 - 94 Studium der Freien Bildenden Kunst, Universität Mainz,  
Diplom im Fach Metallbildhauerei

1994 – 95 Lehrauftrag an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst,  
Trier



„Schöpfung“, 2004, Camera Obscura, digital koloriert, digitaler Kunstdruck, 110x140 cm

„... Wichtig ist ihr die Arbeit mit dem Computer. Vernetztes Denken und Abstraktion in naturwissenschaftlichem Sinn faszinieren sie und nehmen Einfluss auf das wie und was ihrer künstlerischen Formulierungen.

Ich fühle mich an Moholy-Nagys Satz, dass >Plastik ein Produkt des Geistes< sei, erinnert, wenn ich Gertrud Schrenk über den Assoziationscharakter des Denkens, das ja nur in den seltensten Fällen als linear bezeichnet werden kann, sprechen höre.

Gertrud Schrenk orientiert sich in alle Richtungen. Neben der Beschäftigung mit zeitgenössischer Technik sind ihr auch Traditionen und Mythos und die menschlichen Wahrheiten - samt deren Schemata und Strukturen - ein Anliegen.“ (Britta E. Buhlmann)

### Gertrud Schrenk

lebt und arbeitet in Mannheim und Kaiserslautern

1958 geboren in Ludwigsburg

1988-92 Studium der Malerei und Fotografie an der Joh.-Gutenberg-Universität in Mainz bei Prof. Klaus Jürgen-Fischer und Prof. Vladimir Spacek, Abschluß Diplom

1992 halbjähriger Aufenthalt in Island zur Anfertigung der Diplomarbeit

1993 Aufenthalt in St. Petersburg/Russland im Rahmen eines Künstleraus-tausches, gefördert von der rheinland-pfälzischen Landesregierung

1998 Preisträgerin: „Kunstpreis der Pfälzischen Wirtschaft“, Pfalzgalerie, Kaiserslautern



„Körperhüllen“, 2004, Installation; Dämmwolle, Zeitungspapier, Äste, Farbe

... der Dämpfungsraum als Schonung für Leib und Seele. Endlich stillgestellt von Abdeck- und Dämpfungspappen – papierene Säulen als heilige Mauern und verhüllte Körper gegen die Logorrhoe der in die falsche Ordnung geratenen Gedanken. ...

Zur künstlerischen Arbeit:

In spielerischer Art und in unkünstlerisch erscheinenden Materialien verblüffe Schuster in ihren Werken. Sie fordere den Betrachter mit Witz, Ironie und Poesie heraus, wecke Neugier und breche so gewohnte Sichtweisen auf.

Auszug aus der Laudatio des OB Ludwig, Bad Kreuznach, Kunstpreisvergabe 2005

### Gudrun Schuster

lebt in Neuss und arbeitet in Düsseldorf

1961 geboren in Neuss

1988 Studium der Bildhauerei bei Ansgar Nierhoff in Mainz, Joh.-Gutenberg-Universität

1993 Reisestipendium des Landes Rheinland-Pfalz nach Russland

1995 einjähriges Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz: „Asterstein-Stipendium“

2001 Lehrauftrag Plastik Fachbereich Kunsterziehung an der Universität Dortmund

2004 Stipendium des ArToll Labor e.V., Bedburg-Hau

2005 Kunstpreis der Stadt Bad Kreuznach

## VOLKHARD STÜRZBECHER



Stürzbecher interessiert die Entstehung von Form durch Selbstorganisation der Materie. Er inszeniert Selbstorganisationsprozesse live. Der Betrachter soll den Entstehungsprozess von Strukturen im Moment der Erzeugung miterleben. Um dies zu verwirklichen, hat er die Oberflächenspannung von Farben untersucht. Herausgekommen sind faszinierende Musterbildungen. In seiner Performance Living Planet kreiert er Bilder, die sich selber malen.

### Volkhard Stürzbecher

lebt und arbeitet in Landau/ Weinstraße

1946 geb. in Enger Westfalen

1972 Kunstakademie Karlsruhe, Staatsexamen

1976 Universität San Jose, USA, Master of Arts

1995 Künstlerische Arbeit am Max Plank Institut für molekulare Biologie, Dortmund

1998 Gastdozent an der Kopernikus Universität von Thorn, Polen

Seit 1995 Gastvorträge an Universitäten im In- und Ausland

2004 Internationaler Medienkunstpreis des ZKM und SWR

[www.stuerzbecher.de](http://www.stuerzbecher.de)